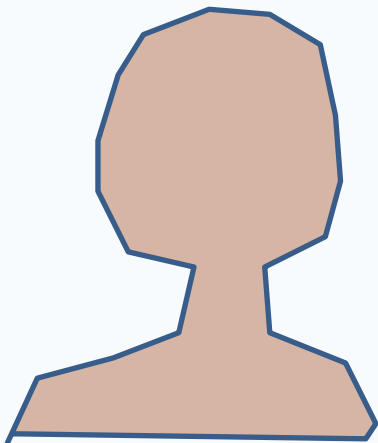


Totenwache für NN am Fr, 30. Febr. 2030 um 19.00 Uhr
1 Lektor/-in Albert, 2 Lektor/-in Berta, Kantor/-in Cäcilia, Organist/-in David



Todesanzeige

Einzug (bis zum Einzug etwa 10 Minuten besinnliche CD-Musik):
Dort, wo am Boden das Kabel von den Stühlen zum Mikrofon geht,
bleiben wir stehen + neigen den Oberkörper Richtung Sarg/Urne.

Einleitung mit Kreuzzeichen + besinnlichem Text

1	<p>Liebe Trauerfamilien, werte Trauergemeinde, wir haben uns heute Abend hier versammelt, um Totenwache zu halten für NN [=Name des/der Verstorbenen; (evtl.: geborene MÄDCHENNAME)], wohnhaft in der Musterstraße 99, Jahrgang 1999.</p> <p>Der Tod von NN erfüllt die Angehörigen mit Trauer (und Schmerz). Wir alle möchten zum Ausdruck bringen, dass wir uns mit ihnen verbunden wissen. Als Christinnen und Christen leben wir aus dem Glauben, dass der Tod Durchgang zu einem neuen Leben bei Gott ist. Aus diesem Glauben können wir Trost, Hoffnung und Zuversicht schöpfen. Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen: <i>[bei jedem + ein Teil des Kreuzzeichens machen]</i> + Im Namen Gottes, der uns als Schöpfer das Leben schenkt, + im Namen Jesu Christi, der die Macht des Todes überwunden hat, + im Namen des Heiligen Geistes, der uns in unserem Schmerz tröstet, Amen.</p>
2	<p>Ein schwerer Verlust trifft hart, macht tod-traurig, drückt schwer auf Leib und Seele, geht zu Herzen, verändert das Leben. Schmerzlich macht uns die Trauer Vieles erst bewusst, zeigt uns nachdrücklich die Liebe und das Menschliche. Trauer hört nicht auf, kann nicht so schnell überwunden werden; sie ändert sich allenfalls und das sehr langsam.</p> <p>Dieser Schmerz kann nicht geheilt, nur gelindert werden, indem man lernt, mit dem veränderten Leben, den Gefühlen und Gedanken besser umzugehen. Trauernd müssen wir erlernen, ja einüben, Abschied zu nehmen und weiterzuleben, Verlorenes, Hoffnungen und einen Teil auch von uns selbst loszulassen, dadurch zu wachsen, zu reifen und das veränderte Leben unter Annahme der Lücke, Wunden und Narben neu zu lernen. ---</p> <p>Ganz heilen kann nur Gott, nur ER kann alle Tränen abwischen und Verlorenes zurückgeben. Nur ER kann Tod und Trauer überwinden. Dieses Vertrauen, dieses Hoffen auf Gott, kann trösten. ---</p>

Gebet + Lied

1	<p><i>(Wir beten nun gemeinsam das Gebet Nummer ... auf dem aufliegenden Zettel: ... (oder: ...das Gebet Nr. 11 Abschnitt 5 im Gotteslob: Bleibe bei uns Herr, denn ...; oder: Lektor liest ein Gebet vor, z. B.:)</i></p> <p>Ewiger Gott, es fällt den Angehörigen schwer, Abschied von NN zu nehmen. Richte sie auf. Gib ihnen die Kraft, den/die Verstorbenen/Verstorbene dir zu überlassen. Sei du bei denen, die um diesen Menschen trauern. Gib, dass wir sie nicht allein lassen, sondern ihnen beistehen, damit sie den Mut zum Leben nicht verlieren.</p> <p>Herr, wir bitten dich: Lass uns hinter all dem Unheil, dem Leid und dem Tod, dein Leben und deine Herrlichkeit erkennen und im Vertrauen darauf unser Leben gestalten. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.</p>
---	---

- | | |
|---|---|
| 1 | Auch wenn dieser Abschied endgültig ist auf dieser Welt, so dürfen wir als gläubige Christinnen und Christen hoffen, dass es ein Wiedersehen im Himmel gibt. Denn auf dieser Welt sind wir ja nur Gäste, wie es im Lied im Gotteslob Nr. 505 heißt. Wir singen alle Strophen. |
|---|---|

Noten samt Liedtext

(eingescannt und alle 5 Strophen gut lesbar hier eingefügt)

Evangelium, Ansprache, Persönliches + Segensgebet

- | | |
|---|---|
| 1 | <p>Als Christinnen und Christen glauben wir, dass Jesus Christus von den Toten auferstanden ist. Dies haben die Jünger, Frauen wie Männer, mit ihrem Glauben und Leben bezeugt. Der Tod hat also nicht das letzte Wort.</p> <p>Jesus ist auferstanden und wird auch christlich lebende Menschen auferwecken. Diese Botschaft beantwortet nicht unsere Fragen, sie kann aber Hoffnung geben, weil unser Leben nicht im Tod endet, sondern in ein ewiges Leben mündet. Das meint <u>nicht</u>, dass Christinnen und Christen etwa <u>nicht</u> trauern dürfen; denn Jesus selbst hat einige Male getrauert.</p> <p>Das Wissen um das ewige Leben schützt uns <u>nicht</u> vor dem Schmerz über den Verlust eines geliebten Menschen, aber es nimmt den Schmerz der Sinnlosigkeit. Und damit gibt es etwas Trost, wird der Schmerz erträglicher.</p> <p>Für Apostel Paulus ist es eine Gewissheit, dass wir im Tod zu Gott kommen. So heißt es etwa in einem seiner Schreiben (1 Thess 4,13-18):</p> |
|---|---|

2	<p>Brüder und Schwestern, wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Wenn Jesus, und das ist unser Glaube, gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen. Dann werden wir immer beim Herrn sein. Tröstet also einander mit diesen Worten! --- Worte des Apostels Paulus im ersten Brief an die Thessalonicher. ---</p>
1	<p>Der Tod eines lieben Menschen verändert die Welt seiner Angehörigen. Die Trauer ist Ausdruck eines schweren Verlustes, dass wir jemanden Wichtigen verloren haben; jemand geht uns stark ab; dieses Abschiednehmen und Loslassen schmerzt, tut weh. Nur unsere Seele weiß um Tiefe und Ausmaß dieser Schmerzenswunde; eine solche Wunde bedarf auch einer langwierigen Heilung. --- Trauern heißt: Das Leben mit dieser Wunde, die Narben hinterlässt, neu lernen. Trauern heißt aber auch: Sich der Liebe so richtig bewusst werden; denn nur wer geliebt wird, wird betrauert; und diese Liebe stirbt nicht, sie geht über den Tod hinaus. Trauernde sind eigentlich Liebende; sie besitzen etwas sehr Wichtiges im Leben, das viele nie kennengelernt haben. Und wenn wir nun an einen liebenden, allmächtigen Gott glauben, so wird uns auch seine Liebe nicht verlassen. Denn Gott ist die „Liebe“; von Gott kommt die Liebe, zu ihm geht die Liebe. Deshalb können Liebende darauf vertrauen, dass sie sich bei Gott wieder begegnen. Dies kann Trost in der Trauer sein. ---</p>
1	<p><i>(Persönlicher Teil aus dem Leben von NN, Eigenschaften, Charaktere, ...; z. B.:)</i> Wie mir die Angehörigen mitteilten, war NN der Mittelpunkt ihrer Familie. Geboren und aufgewachsen in Musterdorf, erlernte sie den Beruf einer Friseurin; 1999 lernte sie ihren Mann FRANZ kennen, 3 Jahre darauf heirateten sie. Ihren beiden Kindern GERDA und HANNAH war sie eine gute Mutter, für ihre drei Enkelkinder eine herzensliebe Oma. Ihr nicht immer leichtes Leben meisterte sie mit Zufriedenheit, Lebensfreude und einem guten Sinn für Humor. Zu ihren Hobbys zählte das Kreuzworträtsellösen, das Kochen und Stricken. Ihre Angehörigen schätzten ihr Verantwortungsbewusstsein, ihre Friedfertigkeit und Güte.</p>
2	<p>Gott beauftragt uns, zum Segen für andere zu werden. „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“ sagt er zum Beispiel zu Abraham. Wenn wir segnen, dann machen wir das von Herzen, in Liebe, mit Wertschätzung und guter Hoffnung. Deshalb wollen wir nun auch NN und sein/ihr Leben segnen. ---</p>
1	<p>Der allmächtige ewige Gott, Schöpfer allen Lebens, segne dein Leben mit all den guten Taten und Vorzügen, aber auch mit den Schwächen und Unvollkommenheiten. --- ER nehme dich auf in seiner Gnade und Barmherzigkeit, in sein ewiges Reich im Himmel mit Engeln und Heiligen,</p>

	<p>dem Ziel unseres Glaubens und unserer Hoffnung, Ort der Gerechtigkeit, des Friedens und ewiger Liebe, wo wir - so hoffen wir - all unsere Lieben wiedersehen. ---</p> <p>Der gute Gott behüte dich, ER sei mit dir in deiner Seele, [+ =Kreuzzeichen] + als liebender, gnädiger Gott-Vater, der dich geschaffen, + als Jesus Christus, der für dich am Kreuz gelitten, gestorben und auferstanden, + als Heiliger Geist, der dir seelische Kraft gibt. Amen. ---</p>
--	--

Lied

2	<p>Dietrich Bonhoeffer, ein evangelischer Theologe, sagte einmal: Es gibt nichts, was uns die Abwesenheit eines lieben Menschen ersetzen kann, und man soll das auch gar nicht versuchen. Man muss es einfach aushalten und durchhalten. ---</p> <p>Das klingt zunächst sehr hart, aber es ist doch zugleich ein großer Trost; denn indem die Lücke wirklich unausgefüllt bleibt, bleibt man durch sie miteinander verbunden. Es ist verkehrt, wenn man sagt, Gott füllt die Lücke aus; er füllt sie gar nicht aus, sondern er hält sie vielmehr gerade unausgefüllt und hilft uns dadurch, unsere echte Gemeinschaft miteinander - wenn auch unter Schmerzen - zu bewahren. ---</p>
1	<p>Dieser Theologe schrieb 4 Monate vor seiner Hinrichtung durch die Nationalsozialisten in der Todeszelle ein zuversichtliches Gebet. Es sind tröstliche Worte, die voll Vertrauen auf Gott sind – trotz aller Traurigkeit. Dieses Gebet wurde in ein Lied umgesetzt, das wir nun gemeinsam singen wollen: „Von guten Mächten treu u.still umgeben“, im Gotteslob Nr.897 die Strophen 1+3+5.</p>

Noten samt Liedtext

(Strophen 1+3+5 eingescannt und gut lesbar hier eingefügt)

Stille + Totenglocke (3 Minuten)

1	<p>Kirchenglocken erinnern uns daran, dass wir Menschen nur Gast auf Erden sind, von Gott geschaffen, Gottes Liebe und Gnade bedürfen.</p> <p>Die Totenglocke erinnert uns daran, dass ein Mitmensch gestorben ist.</p> <p>Stille gibt uns die Möglichkeit, NN / des/der Verstorbenen zu gedenken, zu danken, uns zu erinnern, zu Gott zu beten, um seiner Liebe und Gnade näher zu kommen.</p> <p>Die Totenglocke zur Stille gibt uns in dieser Totenwache die Möglichkeit, im Gespräch mit Gott all das auszubreiten, was uns derzeit bewegt.</p> <p>So halten wir nun Stille.</p> <p><i>[---Stille – etwa 3 Minuten --- während die Totenglocke läutet]</i></p>
---	--

Gebet + Vater unser + besinnlicher Text

2	<p>Herr, ich weiß, dass du uns liebst, dass das Sterben genauso in deinen Händen liegt wie das Leben.</p> <p>Wir wollen glauben, dass alles, so wie es kommt, in deine Liebe eingeschlossen ist. So wie du esfügst, wird es gut sein für uns.</p> <p>Hilf uns, deinen Willen etwas zu verstehen und anzunehmen. Hilf uns, täglich bereit zu sein, wenn du uns rufst. Lass uns versöhnt mit dir sterben, in der Hoffnung, dass du uns alles zum Guten wendest.</p> <p>Herr, dein Wille geschehe! ---</p>
1	<p>Gemeinsam beten wir nun das Vater unser und das Gegrüßet seist du Maria. Wir stehen dazu auf.</p> <p>Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns <u>nicht</u> in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich + die Kraft + die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</p> <p>Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen + gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. ---</p> <p>Sie können sich wieder setzen. ---</p> <p>Martin Luther King hat folgende Sätze gesprochen:</p>
2	<p>Komme, was mag. Gott ist mächtig!</p> <p>Wenn unsere Tage verdunkelt sind und unsere Nächte finsterer als tausend Mitternächte, so wollen wir stets daran denken, dass es in der Welt eine große, segnende Kraft gibt, die Gott heißt.</p> <p>Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen.</p> <p>ER will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln, - zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit. ---</p>

Schlusslied + Segen + Verabschiedung

1	<p>Wir singen nun im Gotteslob bei der Nummer 453 alle Strophen des Liedes „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott“.</p>
---	--

Noten samt Liedtext

(alle 4 Strophen eingescannt und gut lesbar hier eingefügt)

- 1 Der ewige, allmächtige und liebende Gott,
ER möge NN aufnehmen in seine himmlische Heimat.
ER möge den Trauernden Licht in das Dunkel bringen
und stärken in der kommenden Zeit durch Liebe, Trost, Lebensmut und Hoffnung.
Uns möge ER behüten, wohin der Weg auch führt,
weiter wachsen und reifen lassen auch in schwierigen Zeiten.
ER möge uns befreien von allem was uns hemmt,
uns stützen und aufrichten, wenn wir keine Kraft mehr haben.
ER möge uns Frieden schenken, uns und unseren Lieben.
So bewahre und erhalte uns der lebendige und gütige Gott,
(Kreuzzeichen:) +++ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen. ---
Ich **wünsche** den Angehörigen in dieser schweren Zeit des Abschieds viel Trost.
Im Namen der Trauerfamilien und der Pfarre **bedanke** ich mich bei allen,
die an dieser Totenwache teilgenommen haben.
Sie haben anschließend die Möglichkeit, am Sarg / an der Urne
mit einem Kreuzzeichen **Abschied** von **NN** zu nehmen.
Dann gehet hin in Frieden.
[Alle:] Dank sei Gott dem Herrn.

Auszug: *Wir gehen zum Sarg / zur Urne, bleiben nebeneinander kurz 2-3 Sek. stehen, neigen den Oberkörper Richtung Sarg/Urne, machen ein Kreuzzeichen + gehen dann gemeinsam in die Sakristei zurück; CD-Musik ist wieder zu hören.*